

PRESSEINFO

## **EADS-Schülerwettbewerb „Ideenflug“: die zwölf nominierten Teams und ihre Projekte im Endausscheid 2013 in Berlin**

**Gymnasium am Steinwald, Neunkirchen Saar, „Familienfreundliches Fliegen in der Zukunft“:** Das Team aus Jana Schmidt, Muriel Bernhard und Jenilee Kullmann der 11. Klasse vom Gymnasium am Steinwald, Neunkirchen Saar, bewarb sich beim Ideenflug mit dem Projekt „Familienfreundliches Fliegen in der Zukunft“. Die Schülerinnen konzipierten Ideen und die dazugehörige technische Umsetzung, wie sich das Fliegen in einem Großraumflugzeug für Familien mit Kindern verbessern lässt – und damit den Bedürfnissen von Familienreisenden und Berufsreisenden besser entsprochen werden kann.

**Eckenberg-Gymnasium Adelsheim, „INCORS I-22“:** Das Team aus Lisa Leuser und Philipp Weiß der 9. Klasse vom Eckenberg-Gymnasium Adelsheim bewarb sich beim Ideenflug 2013 mit dem Projekt „INCORS I-22“. Die beiden Schüler haben ein Flugzeug entwickelt, das in vielen verschiedenen Einsätzen operieren kann und dennoch schnell, wendig, sicher und umweltfreundlich ist. Dafür kombinierten sie drei Typen von Hubschraubern und vereinten deren vorteilhafte Flugeigenschaften in einem Fluggerät.

**Landgraf-Ludwig Gymnasium Gießen, „Verkürzung der Landebahnen“:** Das Teams aus Alex Schulte, Max Brandl, Anna Peitz und Leona Schygulla der 8. Klasse des Landgraf-Ludwig-Gymnasiums Gießen bewarb sich beim Ideenflug 2013 mit dem Projekt „Verkürzung der Landebahnen“. Die Schülergruppe setzte sich dabei mit dem Aspekt auseinander, wie man den Bremsweg eines Flugzeugs verkürzen kann. Sie entwickelte das technische Konzept einer Bremswegverkürzung über einen Elektromagneten in der Landebahn.

**Hakemickeschule Olpe, „Sky Ray“:** Das Team aus Sascha Burghaus, Benjamin Terpitz und Felix Kebben der 9. Klasse der Hakemickeschule Olpe bewarb sich beim Ideenflug 2013 mit dem Projekt „Sky Ray“. Ziel war die Entwicklung eines Flugzeugs, das ökonomischer, sicherer, effizienter und vor allem komfortabler und umweltschonender fliegt. Realisiert haben die Schüler dies durch ein neuartiges Design, das zudem eine Verdopplung der Passagierzahlen zu vergleichbaren heutigen Maschinen ermöglicht.

**Heidelberger Life-Science Lab, „Aerocab“:** Das Team aus Lauritz Gerlach und Andrés Gvirtz (11. und 12. Klasse) des Heidelberger Life-Science Lab bewarb sich beim Ideenflug 2013 mit dem Projekt „aerocab“. Die Schüler entwickelten ein Dienstleistungskonzept, wie Personen ein Kleinflugzeug für bis zu sechs Passagieren mieten oder durch Ticketkauf

mitfliegen können (Prinzip „Carsharing“). Außerdem entwarfen sie ein technisches Konzept für dieses Kleinflugzeug, das zudem den drei Säulen der Nachhaltigkeit entspricht.

**Romain-Rolland-Gymnasium Berlin, „Raketenstarts ökologischer gestalten“:** Saverio Nobbe, Elvan Sahin und Ivan-Nikola Grebenar der 12. Klasse des Romain-Rolland-Gymnasium Berlin bewarben sich beim Ideenflug 2013 mit dem Projekt „Raketenstarts ökologischer gestalten“. Die Schüler konzipierten eigene Versuchsreihen, um die Leistungsfähigkeit eines von ihnen entwickelten Raketentreibstoffs zu belegen. Dabei ging es ihnen um vor allem um Kosten, Umweltverträglichkeit und Stabilität der von ihnen eingesetzten hochenergetischen Verbindungen.

**Wilhelm-Gymnasium Braunschweig, „Collision Avoidance System“ (CASATS):** Das Team aus Ferdinand Campe und Alexander Funke der 11. Klasse des Wilhelm-Gymnasiums Braunschweig bewarb sich beim Ideenflug 2013 mit dem Projekt „Collision Avoidance System (CASATS)“. Die Schüler entwickelten ein System, mit dem sich Flugzeuge im Luftraum erkennen und automatisch ein entsprechendes Ausweichmanöver starten. Mit ihrer Steuerungselektronik und dem dazugehörigen Sensorensystem wollen sie bestehende Warnsysteme ergänzen bzw. ersetzen.

**Gymnasiums St. Wolfhelm, Schwalmtal, „Pflanzen im Weltall“:** Das Team aus Lea Stapper, Christina Gehnen und Adina Sommer der 8. Klasse des Gymnasiums St. Wolfhelm in Schwalmtal bewarb sich beim Ideenflug 2013 mit dem Projekt „Pflanzen im Weltall“. In dem Projekt geht es um den Anbau von Pflanzen im Weltall, etwa zur Nahrungsversorgung von Astronauten. Fokus der Schülerinnen lag dabei auf der technischen Umsetzung des Anbaus solcher Pflanzen und der Versorgung mit Wasser, Luft und Licht während eines längeren Aufenthaltes im All.

**Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz, „Paragleiter“:** Nadine Geßner, Laura Koch und Marleen Weiß der 8. Klasse des Ulf-Merbold-Gymnasiums in Greiz bewarben sich beim Ideenflug 2013 mit dem Projekt „Paragleiter“. Die Schülerinnen entwickelten ein Konzept, das Fliegen mit Paragleitern sicherer zu machen. Ihre Idee ist, den Paragleiter mit Carbonverstrebenungen zu bauen. Dadurch könnte beim Landen das Segel stabilisiert werden. Diese Reduzierung von Instabilitäten bei Landungen könnte zur Vermeidung von Unfällen führen.

**Gymnasium Langen, „Lotuseffekt gegen das Vereisen von Tragflächen“:** Das Team aus Tobias Rosche und Beke Flathmann der 9. Klasse des Gymnasiums Langen bewarb sich beim Ideenflug 2013 mit dem Projekt „Lotuseffekt gegen das Vereisen von Tragflächen“. Die Schüler untersuchten in eigenen Versuchsreihen, ob eine wasserabweisende Beschichtung von Flugzeugtragflächen auch vor Vereisung schützt. Damit könnten im Winter Kosten gespart und die Umwelt auf Grund reduzierten Einsatzes von Enteisungsmitteln geschont werden.

**Käthe-Kollwitz-Gymnasium Neustadt a. d. Weinstraße, „GH 4 Flugsimulator“:** Tim Münster, Mark Knittel, Jan Lingenfelder, Elias Deuschle und Justin Jausel aus der 9., 11. und 12. Klasse des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums in Neustadt a. d. Weinstraße bewarben sich mit dem Projekt „GH 4 Flugsimulator“. Die Schüler bauten einen eigenen Flugsimulator. Ziel war, einen Flugsimulator zu entwickeln, den sich jede Schule leisten kann. Der Simulator mit eigener Kabine und richtigen Armaturen ahmt die realistischen Geräusche und Bewegungen der Computer-Flugsequenz nach und kann sich auf verschiedenen Achsen bewegen.

**Gymnasium am Steinwald in Neunkirchen, „Starglider“:** Marlon Andres, Philipp Schneller und Maximilian Schmitt der 11. Klasse des Gymnasiums am Steinwald in Neunkirchen bewarben sich beim Ideenflug 2013 mit dem Projekt „Starglider“. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Neuentwurf eines Flugzeugs, das die Flugkosten senkt und die Umwelt schont. Das von ihnen entwickelte Flugzeug orientiert sich an der Körperform der Libelle und fliegt unter anderem im Bereich der Stratosphäre, eine dem Weltall nahe Luftschicht der Atmosphäre.

Hashtag: #Ideenflug

**Wettbewerbslogo und Bildmaterial sowie Beschreibungen aller nominierten Teams finden Sie zum Download auf:** [www.eads-ideenflug.de/presse](http://www.eads-ideenflug.de/presse)

**Achtung! Ab Freitag, den 27.09.13, um 16.30 Uhr stehen auf unserem Presseportal Fotos der nominierten Teams sowie der Gewinner und der gesamten Veranstaltung zum Download bereit:** [www.eads-ideenflug.de/presse](http://www.eads-ideenflug.de/presse)

**Projektleitung EADS:** Bettina Nerb | 089 607-34283 | 0170 3357349 | [bettina.nerb@eads.net](mailto:bettina.nerb@eads.net)  
**Ideenflug-Wettbewerbsbüro:** Sandy Richter | 0351 65698-401 | [sandy.richter@jungvornweg.de](mailto:sandy.richter@jungvornweg.de)

---

**Über EADS:** EADS ist mit einem Umsatz von 56,5 Mrd. Euro (2012) Europas größter Luft- und Raumfahrtkonzern. EADS beschäftigt mehr als 140.000 Mitarbeiter an weltweit über 170 Standorten. Zu EADS gehören die Divisionen Airbus, Astrium, Cassidian und Eurocopter.

**Über jungvornweg:** Das junge Unternehmen jungvornweg ([www.facebook.com/jungvornweg](http://www.facebook.com/jungvornweg)) ist spezialisiert auf zeitgemäße Kinder- und Jugendkommunikation und hat sich der Nähe zur Zielgruppe, Authentizität und vor allem Qualität verschrieben. Der Verlag betreut den EADS-Schülerwettbewerb „Ideenflug“.

---